

GEMEINDERAT EICHENBÜHL IN KÜRZE

EICHENBÜHL. In der Sitzung am Mittwoch hat der Gemeinderat noch diese Themen behandelt.

Breitbandausbau: Keinen Beschluss fassten die Räte zum Thema Glasfaserausbau durch die Firma BBV und Glasfaser-Projekt GmbH, die den Gemeinden der Odenwaldallianz einen Ausbau bis ans Haus ohne zusätzliche Kosten angeboten hatte. Grundsätzlich hatte das Gremium in der jüngsten Sitzung dieses Angebot mit einer Absichtserklärung befürwortet.

Bürgermeister Günther Winkler informierte nun über ein überraschend eingegangenes, ähnliches Angebot der Telekom, die einen eigenständigen Ausbau vornehmen würde. Kämmerer Marco Schirmer stellte die annähernd gleichen Konditionen der Anbieter gegenüber. Vor einem Beschluss will der Rat nun das endgültige Angebot der Telekom abwarten.

Keine Änderung: Der Antrag zur Erweiterung des Bebauungsplans Etterweg wurde zur Prüfung beim

Wasserwirtschaftsamt Aschaffenburg vorgelegt. Dieses teilte mit, dass sich die vorgesehenen Flurstücke im Überschwemmungsgebiet der Erf befinden. Eine Errichtung und Erweiterung baulicher Anlagen sei somit untersagt. Auch aus fachlicher Sicht könne keine Ausnahme befürwortet werden. Das Amt vertrete grundsätzlich den Standpunkt, dass Überschwemmungsgebiete kein Bauland sind. Die jüngsten Ereignisse an der Ahr würden diese Haltung untermauern, informierte

Bürgermeister Winkler. Dies bedeute für ihn, dass eine Zustimmung zur Überbauung der Grundstücke nicht erreicht werden kann und von der Erweiterung des Bebauungsplans Abstand zu nehmen ist.

Abrechnung Vhs: Laut Abrechnung der Volkshochschule Miltenberg für 2020 beträgt der Beitrag der Gemeinde für die 60 Kursteilnehmer aus Eichenbühl 2574 Euro, informierte Winkler. Der Bürgermeister informierte

auch, dass die Postfiliale in Räume in der Alten Steige 3a (ehemalige Apotheke) umgezogen ist.

Spielplatzprüfung: Viel Lob hatte Winkler für die Mitarbeiter des Gemeindebauhofs für die Pflege und Überwachung der Spielplätze. Bei der jährlichen Prüfung attestierte das beauftragte Ingenieurbüro für alle Plätze einen »sehr guten Zustand«. Lediglich an drei Spielplätzen seien geringfügige Mängel festgestellt worden, die zeitnah behoben werden. *acks*